

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 217/82

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Luis L. [REDACTED],

Rm V [REDACTED] 29 Apt. 704,

[REDACTED] Rm 2 J [REDACTED]/Brasilien,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED]. [REDACTED] -

g e g e n

Land R h e i n l a n d - P f a l z ,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen,

K [REDACTED]-P [REDACTED]-Straße 1, M [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
die Richter Fuchs, Zorn, Henkel, Gärtner und Winter
am 10. Februar 1983
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 5. Zi-
vilsenats - Entschädigungssenats - des Ober-
landesgerichts Koblenz vom 18. Juni 1982
wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt der Kläger.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
(§ 219 Abs. 2 BEG) liegt nicht vor.

Die Auffassung des Berufungsgerichts, daß der Kläger
mit dem Klageanspruch nach §§ 190 a Abs. 1, 190 Nr. 3 BEG
ausgeschlossen ist, weil der am 31. März 1967 eingereichte
B-Bogen samt dem Begleitschreiben kein Beweismittel zum
Gesundheitsschaden erkennen lasse, stimmt mit der ständigen
Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs überein (RzW 1978, 20;
73; 1980, 102 Nr. 15; 152; 1981, 85). Entgegen dem Vorbringen
der Beschwerde wirft der Streitfall grundsätzliche Rechts-
fragen nicht auf. Es kommt nicht mehr darauf an, ob die Ein-
reichung des B-Bogens beim Amt für Wiedergutmachung des Landes
Rheinland-Pfalz in Berlin die Frist des § 190 a Abs. 1 BEG
gewährt hat.

Fuchs

Henkel